



Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Desobedientes – Ungehorsame

Argentinien, Spanien, Deutschland:
Wie gehen Familienangehörige
mit der Last der Täterschaft um?

28. Juni 2022, 18 Uhr



Quelle: Privatbesitz Julie August

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Desobedientes – Ungehorsame. Argentinien, Spanien, Deutschland: Wie gehen Familienangehörige mit der Last der Täterschaft um?

Dienstag, 28. Juni 2022, 18 Uhr

Vortragssaal der Staats- und Universitätsbibliothek
Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Der eigene Vater oder Großvater ein Folterer, ein Mörder im Dienste einer Diktatur? Das ist eine schockierende Erkenntnis. Familienangehörige sprechen darüber häufig nicht, schon gar nicht öffentlich. Ein Gespräch mit dreien, die sich anders entschieden haben:

2017 gründeten Nachkomm*innen von Täter*innen der argentinischen Militärdiktatur in Buenos Aires die Gruppe Historias Desobedientes („Ungehorsame Geschichten“). Eine von ihnen ist **Liliana Furió**. Sie und ihre Mitstreiter*innen brechen in ihren Familien und öffentlich das Schweigen über die Verbrechen ihrer Verwandten. Sie solidarisieren sich mit den Opfern, klagen an und riskieren Konflikte zu Hause wie in der Gesellschaft.

Loreto Urraca bricht in Spanien mit dem „Pakt des Vergessens“, einem politisch-gesellschaftlichen Kompromiss nach dem Ende des Franquismus in den 1970ern, über die Verbrechen der Diktatur zu schweigen. Sie bezieht öffentlich Stellung gegen ihren Großvater, einen ehemaligen franquistischen Polizeioffizier, der im besetzten Frankreich Jagd auf spanische Exilant*innen machte.

Johannes Spohr forschte und schrieb über seinen Großvater, Offizier im Oberkommando des Heeres, der über die Verbrechen der Wehrmacht in der deutsch besetzten Ukraine 1941 bis 1943 im Bilde war und bis zu seinem Tode nicht bereit war, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen.

Die Veranstaltung ist zweisprachig deutsch-spanisch mit Übersetzung. Moderation: Dr. Alexandre Froidevaux (KZ-Gedenkstätte Neuengamme).

Eine Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg, gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung.



KZ-Gedenkstätte
Neuengamme